

Island im Visier der Hedgefonds – Spekulanten

Nationalökonomie, wie sie jeder versteht!

Von Andres Müller

Island und die größte isländische Bank, die [Kaupthing](#) Bank sind in das Visier der Hedgefonds - Spekulanten geraten. Das ist kein Zufall. Geld hat die Finanzindustrie momentan (Mai 2008) genug zu diesem Zweck. Sie wird nahezu täglich von den Notenbanken der globalkapitalistischen Wertgemeinschaft versorgt, die nur ein Ziel haben, den Zusammenbruch des Weltfinanzsystems zu verhindern. Die (auf solche Art und Weise) staatlich subventionierten Spekulanten setzen derzeit auf einen weiteren Kursverfall der isländischen Krone. Der ergibt sich als natürliche Folge der Finanzmarktkrise, doch das Ausmaß des Verfalls wird durch die Spekulanten nochmals verstärkt.

Island hatte bis zum Ausbruch der Krise (Ende Juli 2007) von den Geldschöpfungsorgien in den USA profitiert. Internationale Finanzanleger stellten ihre Gelder den isländischen Banken zur Verfügung, die sich an den Geschäften in USA beteiligten. Dann kam die Finanzkrise und die „goldenen Zeiten“ sind seitdem vorbei. Die isländische Krone wird von den großen Finanzanlegern nicht mehr nachgefragt. Ihr Wert fällt. Seit Juli 2007 um 43,75%! Das Außenhandelsdefizit können die Isländer jetzt nicht mehr mit dem Zustrom der Spekulanten-Gelder ausgleichen. Sie müssen die notwendigen Importe, die jetzt um 43% teurer gewordenen sind, kaufen. Diese Inflation konnte trotz eines Zinssatzes von 15,5% in Island, der ausländische Gelder anlocken soll, nicht vermieden werden.

Nachdem Island jahrelang von dem globalen Kapital der Spekulanten profitiert hat, muß es jetzt die Zeche bezahlen. So wie das Land von den Spekulanten profitiert hat, wird es jetzt von ihnen in gleicher Weise abgestraft. Das sollte Anlaß sein zum Nachdenken, ob der weltweit freie Kapitalverkehr auf lange Sicht wirklich von Vorteil für die Menschen ist? Daß er es für die Spekulanten ist, bedarf keiner weiteren Beweise!

So offensichtlich der Sachverhalt ist, für die Nationalökonomien in Deutschland – und dem Rest der globalkapitalistischen Welt - ist das kein Thema. Sie nennen sich trotzdem Wissenschaftler!